Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Bafel.

XIII. Jahrgang. 1868.

Nr. 5.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint in wochentichen Nummern. Der Breis per Semester ist franto burch bie ganze Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel"
abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben.

Berantwortliche Rebattion: Oberft Bieland und Sauptmann von Elgger.

Inhalt: Die Gisenbahnen zum Truppentransport fur ben Krieg u. von hoffmann Merian. — Bericht über bie Thatigteit ber Geschüngießerei ber B. Gebr. Ruetschi in Aarau in bem Bahre 1867. — Allgemeine Lattit von Oberst-Brigabier B. Rustow. — Kriegefunft ber Gelegen.

Nodymals.

Die Gifenbahnen

tum

Truppentrausport für den Krieg

von

Eh. Soffmann:Merian, Chef bes Berkehrs ber schweizerischen Centralbahn.

Die von Herrn Theod. Hoffmann=Merian, Chef bes Berkehrs ber schweig. Centralbahn, in der Schweig= hauserischen Berlagsbuchhandlung (Hugo Richter) 1868 herausgegebene Brochure "Die Eisenbahnen zum Truppentransport und für den Krieg im hin= blick auf die Schweiz", darf als eine außerst geschickt ausgezogene und wohlgeordnete Zusammenstellung des Interessantessen aus den in neuester Zeit erschienenen, dieses Thema behandelnden Werken bezeichnet werden.

Unter biesen also benütten Publikationen nimmt bas im Jahr 1863 vom öftreichischen Generalstab herausgegebene Werk "Die Eisenbahnen vom militärischen Standpunkt" die erste Stelle ein, an dassielbe reihen sich "Die Mittheilungen aus dem amerikanischen Krieg des Generals Mac-Callum" und diesenigen des Maschinenmeister Basson aus dem preußisch-östreichischen Feldzuge in Böhmen an und müssen die "Taktische Studie des Premierlieut. Laßmann über den Eisenbahnkrieg", sowie die Mittheilungen in der Zeitung des Bereins der deutschen Eisenbahnverwaltungen hinzugezählt werden.

Durch Beifügung bes in ber Schweiz bestehenden Militartransportreglements, ber Tarifvereinbarungen und ber Organisationsvorschläge für den Betrieb im Kriege, wie solche von der gemischten Konferenz fest-gestellt wurden und des Beispiels der Beförderung

einer schweiz. Division zwischen verschiedenen Bunkten im Turnus und Schelontransport, ist aus diesen Auszügen ein für die schweizerischen Offiziere lesens= werthes, wohlabgerundetes Schriftchen entstanden, das wir denselben aufs Beste zum Studium empfehlen.

Für biefenigen Kameraden, welche sich bis jest mit biefem Zweige ber Kriegswiffenschaft nicht beschäftigt ober welche biesen Fragen ferner stehen, muffen wir uns über ben Inhalt ber Brochure einige Bemerkungen über das erlauben, was ber Berkaffer ber Brochure felbst anregen will.

Derfelbe verlangt nämlich an ber hand ber von ihm angeführten Beispiele, eine einheitliche Organissation für ben Betriebsbienst im Rrieg und Errichstung einer Feldeisenbahn=Abtheilung, wobei er die ausbrückliche Warnung ausspricht, "daß damit keineswegs bas Geniekorps berufen werden sollte, in Eisenbahnsachen zu dilettantieren, indem dieses zu sehr mißrathenen Erperimenten führen könnte"!

Die Kameraben werben nun gerne erfahren, daß "Alles", was der herr Berkehrs-Chef der schweiz. Gentralbahn in dieser Richtung vorzukehren anräth, schon im Frühjahr 1866, also vor dem preußischen Kriege von unserem umsichtigen Chef des Stabsbureau's vorgesehen und zur Aussührung vordereitet worden ist. Es sind im fernern Genieoffiziere mit Borschlägen für Organisation von Feld-Gisenbahnstorps beaustragt und mit den Gisenbahndirektionen durch das eidg. Militärdepartement in Berbindung gesett worden, und müssen wir unsere Berwunderung aussprechen, daß dieses einem so hochgestellten Gisenbahnbeamten wie der herr Verfasser nicht bekannt geworden.

Gs ware fur bas Stabsbureau außerft intereffant gewesen, wenn, nachdem vor Mitwirtung der Benie=